

Talmud II. Mischna

Die Mischna, die von R. Akiba (gest. 135 n.) eingeleitete, von seinem Schüler R. Meir fortgesetzt und von R. Jehuda ha Nassi ungefähr um 200 vollendete Sammlung der neben der Thora und zur Verwirklichung der Thora erlassenen und bisher mündlich überlieferten Gesetze und Anweisungen (siehe Sammelblatt Talmud I), zerfällt in sechs Hauptabteilungen = Ordnungen (im folgenden durch römische Zahlen gekennzeichnet), die sechs Ordnungen enthalten insgesamt 63 Traktate (arab. Ziffern), jeder Traktat ist eingeteilt in Kapitel und jedes Kapitel wieder in Lehrsätze, deren jeder wie das ganze Buch Mischna heißt. Im Hinblick auf die sechs Ordnungen = schischa sedarim nennt man in der jüdischen Umgangssprache den Talmud nach den Anfangsbuchstaben dieser beiden Worte das „Schas“ (vgl. die bekannte Novelle von Agnon „Das Schas meines Großvaters“).

Inhalt der Mischna.

I. SERAIM = Saaten.

1. Berachoth = Segenssprüche. Anweisung über das Beten des Schema und der Schemone Esre. Segenssprüche beim Genuß der verschiedenen Speisen. Tischgebet. Händewaschen. Nennung des Gottesnamens. Lobsprüche bei Naturereignissen und in verschiedenen Lebenslagen.

2. Peah = Ecke = Feldecke. Abtretung derselben an die Armen. Feldgrenzen. Vergessene Feldfrüchte. Das Armenrecht in bezug auf Ölbäume und Weinberge. Die Nachlese. Das Recht auf Armenunterstützung. Der Arme auf Reisen.

3. Damj = Zweifelhaftes = Früchte, von denen zweifelhaft ist, ob sie bei der Erhebung des Maassers abgegeben worden sind. Angabe, welche Früchte frei und welche abgabepflichtig.

4. Kilajim = Zweierlei = Verbotene Mischung oder Verbindung von zweierlei Samen, zweierlei Pflanzenstoffen, zweierlei Arbeitstieren. Behandlung von Gemüsebeeten, Weinbergen, Weinstöcken. Verwendung von wilden Tieren und Bastarden. Anfertigung von Kleidern aus verschiedenen Stoffen.

5. Schebiith = das Siebenjahr = Erlaßjahr. Ausführungsbestimmung über das Erlaßjahr. Schuld-erlaß. Behandlung von unbebauten Feldern. Auflese von Steinen, Kräutern und Unkraut. Anlage von Steinbrüchen. Behandlung von Zäunen. Ausfuhr und Einfuhr von Gewächsen.

6. Therumoth = Heben = die Erhebung = die Abgabe an die Priester. Verpflichtung der Hebe und ihre Ausführung. Vermeidung von Irrtümern. Die Darbringung von gestohlenem und unreinem Gut. Die Behandlung der als Hebe abgegebenen Materialien.

7. Maassroth = der erste Zehnt für die Leviten.

8. Maasserscheni = der zweite Zehnt, dessen Geldwert in Jerusalem verzehrt werden soll. Die Verwendung dieses Geldes.

9. Challa = Teigabgabe. Abgabe von Teig beim Backen als Weihgabe.

10. Orla = Vorhaut (der Bäume) = dreijährige Schonzeit junger Bäume. Verbot des Genusses ihrer Früchte.

11. Bikkurin = Erstlinge = Darbringung der Erstlingsfrüchte. Der Ethrog. Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Anhang über die Zwitter.

II. MOED = Feste.

1. Schabbath = Gebote über die Sabbathruhe. Das Umhertragen von Gegenständen. Das Tragen von Schmuckstücken, künstlichen Zähnen, Stelzfüßen. Die Befestigung und Bedeckung der Haustiere am Sabbath. Die Sabbathbeleuchtung. Die 39 verbotenen Arbeiten. Das Tragen von lebenden und toten Menschen. Das Werfen. Die Hausarbeiten. Der Genuß von Arzneien. Das Fensterschließen. Verhalten bei einer Feuersbrunst. Geburtshilfe an Frauen und Vieh. Viehfütterung. Führung von Jungvieh. Speisenbereitung.

2. Erubin = Vermischungen = Angabe der Möglichkeiten, im Notfall die sabbathliche Bannmeile (2000 Ellen) durch Vermischung von verschiedenen Räumlichkeiten zu einem Raum zu erweitern. Der Sabbathzaun. Sabbathvorbereitungen an Festtagen. Verhalten gegen ein im freien Feld am Sabbath geborenes Kind. Trinken, Ausspeien, Harnlassen.

3. Pessachim = Pessachfeier. Vorbereitungen. Behandlung des Sauerteigs. Schlachtung des Opferlamms.

4. Schekalim = Schekel. Erhebung des Schekels. Geldwechsell. Tempelämter. Die Zahl 13 im Tempel. Verordnungen über Fundgegenstände im Tempel. Der Tempelvorhang und seine Behandlung.

5. Joma = Tag = Jom ha kippurim. Vorbereitungen und Verhalten des Hohen Priesters im Allerheiligsten. Der Sündenbock. Das Fasten. Die Veröhnung.

6. Sukka = Hütte = Laubhüttenfest. Bau der Sukka. Der Lulaw.

7. Beza = Ei = nach dem Anfangswort dieses Traktates, der mit dem bekannten Gelehrtenstreit zwischen der Schule Schammais und Hillels über das am Sabbath gelegte Ei und seine Verwendung beginnt. Aufzählung mehrerer Differenzen zwischen den beiden Schulen. Das Verhalten an Festtagen. Behandlung von Tieren und Speisebereitung an Festtagen. Unterschiede zwischen Sabbath und Festtagen.

8. Rosch-ha-schana. Die viermalige Gerichtssitzung Gottes im Jahr. Die sechsmalige Sendung von Neumondsboten aus Jerusalem. Die Zeugen für den Neumond. Das Schofarblasen. Die Neujahrsgebete.

9. Thaanith = Fasten. Das Fasten. Das Gebet um Regen. Die Anlässe zum Fasten. Das Fasten am neunten Ab.

10. Megilla = Vorschriften über das Lesen der Megilla. Der Verkauf heiliger Sachen oder von Synagogen. Zerstörung von Synagogen. Wann zehn

Personen nötig sind. Dolmetschen. Welche Thoraabschnitte nicht verdolmetscht werden. Verhalten gegen die Tefillim. Die Haphtara.

11. *Moed katan* = die Zwischenfeiertage. Erlaubtes und Verbotenes. Reparaturen. Totenbestattung. Waschen. Schreiben. Wein- und Ölbereitung. Trauergebräuche.

12. *Chagiga* = Feier der drei Wallfahrtsfeste Pessach, Schebuoth, Sukkoth. Dinge, die man nicht lehren, und solche, die man nicht erforschen soll. Händewaschen. Priesterreinheit. Reinigung der Tempelgeräte.

III. NASCHIM = Frauen.

1. *Jebamoth* = Leviratshe = die Pflichtehe der kinderlosen Witwe mit dem Schwager. Pflichten. Grenzen. Befreiungen. Rekognosizierung eines Verlobten, dessen Identität nicht feststeht. Heirat zweier Brüder mit zwei Schwestern. Schwangerschaft der Witwe. Der Scheidebrief. Die Aufnahme von Fremdstämmigen ins Judentum. Grenze der Verwandtenehe. Wiederkehr eines vermeintlich Gestorbenen. Kinderverwechslung. Eheschließung von Taubstummen. Die Anerkennung von Todesnachrichten.

2. *Kethuboth* = Ehebriefe. Glaubwürdigkeit der Jungfräulichkeit. Strafe für Vergewaltigung. Erbschaftsregelung für Söhne und Töchter. Eheleiche und materielle Pflichten von Mann und Frau. Rechtsverhältnisse der Mitgift. Die Aussteuer der Tochter. Gründe für Ehescheidung. Anrechte der Witwe. Rechtsverhältnisse bei Vielweiberei.

3. *Nedarim* = Gelübde. Form der Gelübde. Unterschied zwischen Gelübde und Schwur. Die Grenze von Gelübden. Die Ungültigkeit von Gelübden. Entsagungsgelübde. Gelübde der Frauen.

4. *Nasir* = der Gottgeweihte. Dauer der Gottgeweihtheit. Verbote für den Gottgeweihten. Verunreinigung des Gottgeweihten. Gottweihung von Sklaven und Frauen. Begräbnisorte.

5. *Gittin* = Scheidebriefe. Übersendung von Scheidebriefen. Beglaubigung. Formulare für Scheidebriefe. Zurücknahme. Wiederaufnahme einer entlassenen Frau. Übermittlung. Mündliche Scheidebriefe. Der Scheidebrief in Krankheitsfällen. Falschangaben und Änderungen. Grenzen der Gültigkeit. Scheidungsgründe.

6. *Sota* = ehebruchsverdächtige Frau. Anzeige des Verdächtigen. Das Jus talionis. Abgrenzung der Rechte und der Bestrafungen von Priestern, Männern des Volkes, Frauen. Die Zeremonie des „Eifersuchtsopfers“ und das Trinken des Fluchwassers durch die verdächtige Frau (Num. 5, 11). Zeugen für die Untreue des Weibes. Formeln, die nur hebräisch und solche, die in den Profansprachen ausgesprochen werden dürfen. Die Tötung eines Kalbes bei ungesühntem Totschlag. Vorzeichen des Messias.

7. *Kidduschin* = Verlobung. Formen der Verlobung und Trauung. Die Umstände, durch die ein Mann eine Frau sich zu eigen macht (Geldüberwei-

sung, schriftliche Erklärung, Geschlechtsverkehr). Erwerbung von Knechten, Vieh und anderen Gütern. Vorrechte des Mannes. Spezialgebote für Palästina. Formen der Antrauung. Die Ebenbürtigkeit von Heiraten. Beglaubigung von auswärts geschlossenen Ehen.

IV. NESIKIM = Schäden.

1. *Babakamma* = erste Pforte (des Traktates). Beschädigungen im allgemeinen. Schäden durch das Vieh; durch eine ungedeckte Grube; durch Vieh auf einem fremden Acker; durch Feuer. Entschädigungspflichten. Abschätzung des Schadens. Schaden durch Tiere. Ersatzpflicht des Besitzers. Schaden durch Menschen. Der stoßende Ochs. Die offene Grube. Welche Tiere in Palästina zu halten verboten ist. Körperverletzung. Sachbeschädigung. Schaden durch Handwerker. Der Eid des Diebes. Hehlerei. Das Anrecht auf Abfälle (wem gehören sie, dem Fabrikanten oder dem Handwerker?).

2. *Babamezia* = mittlere Pforte. Beschädigung von Mobilien. Das Recht auf Fundgegenstände. Das Fundrecht der Kinder, Frauen, Ausländer. Die Rückgabe der Fundgegenstände. Rückgabe gefundenen Viehs. Vorzug des Lehrers vor dem Vater. Die Aufbewahrung. Der Kauf. Der unerlaubte Gewinn. Die Verdienstgrenze. Technik des Verkaufs. Wucher. Spekulation. Zinsgesetze. Leihgesetze. Mietung von Arbeitern und Vieh. Verantwortlichkeit für aufbewahrte Gegenstände. Handwerkerspeisung. Die Rolle der *force majeure* in der Rechtspraxis. Ungültigkeit von Verträgen, die gegen die guten Sitten verstoßen. Wandel des Miets- oder Leihwertes. Ackerpacht. Lohnforderung des Arbeiters. Das Pfandnehmen. Haftpflicht bei Baufälligkeit. Das Recht am öffentlichen Platz. Gartengesetze.

3. *Bababathra* = letzte Pforte. Immobilien. Grenzen innerhalb gemeinsamen Besitzes. Rechte und Pflichten des Grundbesitzers. Das Recht des Nachbarn. Die Bebauung öffentlicher Plätze. Das Kaufrecht. Die Verjährung. Die Haftpflicht für die Güte der Ware. Die Benutzung von Brunnenanlagen auf fremden Grundstücken. Meßverfahren für Häuser, Straßen und Plätze. Meßverfahren für verkaufte Äcker. Erbschaftsrecht. Vermögensteilung. Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke.

4. *Sanhedrin* = Gerichtshof. Zuständigkeit der verschiedenen Gerichtshöfe. Das Recht des Hohen Priesters und des Königs. Die Schiedsrichter. Gesetze über Richter und Zeugen. Das Verhör. Die Urteilsverkündung. Zivil- und Kriminalgericht. Zeugenbefragung. Bestrafung. Die vier Todesstrafen. Der Einbrecher. Die Bestrafung der Verbrecher. Grenzen zwischen Mord und Totschlag. Die doppelte Todesstrafe. Die Rückfälligkeit. Der Anteil an der zukünftigen Welt. Der falsche Prophet.

5. *Makkoth* = Schläge. Die Prügelstrafe gegen falsche Zeugen. Die falschen Zeugen. Totschlag ohne Vorsatz. Die Freistatt. Körperzüchtigung als Strafe. Über die göttlichen Gebote.

6. Schebuoth = Schwüre. Die vier Arten von Schwüren. Die Unreinheit. Der Zeugeneid. Der Eid im Geschäftsverkehr. Die vier Arten der Hüter: ohne Lohn, mit Lohn, Borg und Miete.

7. Edujoth = Zeugnisse. Zeugnisse verschiedener Schulen und Lehrer. Satzungen, die nach der Schule Hillels und solche, die nach der Schammais entschieden werden. Rechtsentscheidungen bekannter Rabbinen. Sammlung von Aussprüchen bekannter Lehrer. Der Prophet Elia.

8. Abodazara = Götzendienst. Die Feste der Götzendiener. Verkehr mit Götzdienern. Gasthöfe. Geburtshilfe. Nahrungsmittel. Götzenbilder. Götzdienerische Kultstätten. Charakteristik der Götzen. Vernichtung derselben. Der Verkehr mit Götzdienern.

9. Aboth = Pirke Aboth = Sprüche der Väter = Sammlung von Sentenzen und Maximen der Gesetzeslehrer (s. Sammelblatt 68/69).

10. Horajoth = Entscheidungen. Die irrtümliche Entscheidung. Die Befolgung irriger Entscheidungen. Abgrenzung der Rechte des Hohen Priesters, der Fürsten und der Privatpersonen. Unterschiede zwischen dem Hohen Priester und den anderen Priestern, Männern und Frauen, Priestern und Leviten.

V. KODASCHIM = Heiligtümer.

1. Zebachim = Schlachtopfer. Tauglichkeit und Untauglichkeit der Schlachtopfer. Das Blutsprennen. Das Opfer von Vögeln. Die Vermengung der Opfertiere. Die Rolle des Altars beim Opfer. Die Reihenfolge der Opfer. Das Genießen der Opfer. Die Verwendung der Felle. Verfehlungen beim Opfer. Geschichte der Kultstätten.

2. Menachoth = Speiseopfer. Zubereitung der Opfer. Lobopfer. Trankopfer. Die Schaubrote. Opfergelübde.

3. Chullin = das Profane. Das Schlachten. Die Berechtigung zum Schächten. Methoden der Schächtung. Technik des Schächtens. Krankes Vieh. Zeichen der Reinheit und der Unreinheit. Tiere im Mutterleib. Die Nachgeburt. Mutter und Kind. Abgabe von Schlachtteilen an die Priester. Das Gesetz vom Vogelneß (Deuter. 22, 6).

4. Bekoroth = Erstgeburten. Erstgeburt vom Esel. Erstgeburt vom reinen Vieh. Zeichen für die Geburt des Viehs. Pflegezeit für neugeborenes Vieh. Fehlerhafte Erstgeburten. Untauglichkeit als Opfertier. Untauglichkeit von Menschen für den Priesterdienst. Erbschaftsrechte der Erstgeborenen.

5. Arakin = Schätzungen = Gaben, durch die man Gott gelobte Menschen auslöst. Das Recht der Schätzung. Die Grenzen der Schätzung. Die Dehnbarkeit des Rechtsbegriffes gegen arm und reich, alt und jung. Das Erbrecht. Die Pfändung. Die Bannung. Der Ackerverkauf. Die ummauerte Stadt.

6. Themura = Vertauschung (eines geheiligten Gegenstandes). Das Recht auf Austausch. Austausch von Sündopfern. Austausch von trächtigem Vieh. Das für den Altar Untaugliche. Verbrennung und Vergrabung von Geheiligtum.

7. Kerithoth = Ausrottungen. Begriffsbestimmung der Ausrottung. Die 36 Sünden, die mit Ausrottung bestraft werden. Die Pflicht zum Opfer Der Blutgenuß. Schuld- und Sündopfer. Die Kraft des Versöhnungsfestes.

8. Meila = Vergreifung an Geheiligtum. Vergreifung an Opfern, an Schaubrotten. Die Benutzung des Geheiligtum. Vergreifung durch Knechte.

9. Thamid = das tägliche Brandopfer. Nachtwache der Priester. Aufräumung des Altars. Verteilung der Amtsvorrichtungen. Das Opfern des Lammes. Das Morgengebet. Das Räuchern. Der Priestersegen. Die Levitengesänge.

10. Middoth = Maße (des Tempels). Genaue Beschreibung des Tempels und seiner Einzelheiten.

11. Kinnim = Vogelnester = Taubenopfer. Die Vermengung von Vögeln verschiedener Besitzer und verschiedener Opferarten.

VI. TEHAROTH = Reinheiten.

1. Kelim = Geräte. Die Unreinheit der Geräte. Irdene Gefäße. Öfen und Feuerstätten. Metallene Gefäße. Holz- und Glasgefäße. Betten. Webstuhl. Pflug. Tisch. Reitzug. Kissen. Netze. Die Verunreinigung der einzelnen Gegenstände (Kleider, Säcke, Felle). Maßangaben für Äxte, Grabscheite, Glasgegenstände.

2. Ohaloth = Zelte. Die Verunreinigung durch Leichen. Die 248 Glieder des Menschen. Das Blut. Verunreinigung durch Raumöffnungen, Fenster, Türen usw. Der Taubenschlag. Das Ofenloch. Brunnen und Zisterne. Das Zelt. Das schräge Dach. Geburt eines toten Kindes. Felsengräber. Fässer. Leichenträger. Auffindung von Toten. Begräbnisstätten. Die Häuser der Nichtjuden.

3. Negaim = Aussatz. Charakteristika des Aussatzes. Die Abarten des Aussatzes. Das Besehen. Die Zweifelsfälle. Medizinisches über den Aussatz. Der Grind. Die Veränderung der Aussatzflecken. Die Aussatzbeule. Aussatz an Kleidern und Häusern. Reinigung des Aussätzigen.

4. Para = rote Kuh = Opferkuh. Geforderte Eigenschaften derselben. Über die Opfertiere. Das Schlachten. Die Gefäße. Das Sprengwasser. Die Asche. Reinheit und Unreinheit des Sprengwassers. Der Ysop. Wirkung des Sprengens.

5. Taharoth = Reinheiten. Das unrituell geschlachtete Vieh. Unreinheit durch Berührung mit Unreinem. Zweifelhafte Unreinheit. Das Ölpresen. Das Keltern.

6. Mikwath = Tauchbäder. Anforderungen an das Wasser des Tauchbades. Die Größe des Bades. Quellwasser. Meer. Tropfendes Wasser. Die Umgebung des Tauchbades. Beschreibung verschiedener Tauchbäder. Benutzung der Tauchbäder durch Kranke. Verunreinigung des Tauchbades durch Menschen oder Gegenstände.

7. Nidda = Unreinheit (des Weibes). Die Menstruation. Das Wochenbett. Die Frauen der verschiedenen Stämme. Die Frauen der verschiedenen Lebensalter. Über Blutflecken.

8. M a k s c h i r i n = das Unreinheiten-Verbreitende. Wodurch Unreinheiten entstehen. Die Verschiedenheit der Rechtssätze in den verschiedenen Städten und Bevölkerungsschichten. Die sieben Unreinheitsverbreitenden Flüssigkeiten: Wein, Honig, Öl, Milch, Tau, Blut, Wasser.

9. S a b i m = die mit unreinem Flusse Behafteten. Definition des Fluß-Behafteten. Die Beschau. Die Prüfung. Die Verunreinigung der Umgebung durch einen Flußsüchtigen.

10. T e b u l j o m = die Unreinheit dessen, der am Tag ein Tauchbad genommen, und bis zum Sonnenuntergang noch unrein bleibt. Der Einfluß der Berührung eines Teiles auf das Ganze.

11. J a d a j i m = Hände = Unreinheit und Reinigung der Hände. Das Begießen der Hände. Quantität des Wassers. Gefäße. Untauglichkeit des Wassers. Erstes und zweites Begießen. Die Verunreinigung der Hände. Unterhaltung über das Hohe Lied und Koheleth. Über das Aramäische. Meinungsverschiedenheiten zwischen Sadduzäern und Pharisäern.

12. U k e z i n = Stiele. Verunreinigung von Früchten und die Beziehung von Stiel, Schale und Kern der Frucht in Beziehung auf die Verunreinigung. Aufzählung von Dingen, die Unreinheiten verbreiten können.

Mai 1931.

Als
licher
Grundl
religi
wank
Gesells
hoc erg
lich. L
einigen
Ansehe
sie nut
Sozialis
Umstun
des Int
bruch
diese G
Ben di
lichkeit
hierin
gegen
Dur
und K
mals e
die Ag
semitis
Städte
Juden
1878 zu
Partei
gegrün
redner
Antisen
Gassen
Die
ihnen f
und ho
mit de
Nichtju
würde,
Erkenn
te Gleic
sogar i
zu verl
herbei.
antisen
widerst
ten Ab
tismus
jödisch
öffentl
war de
wirken
durch
wandte
liner C
lehrer
gegen
der auf
Komité
traten.
In d
Welle
ten",
vertrete